

kreuz+ QUER

8. Jahrgang

Nr.73 März 2009

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

Fasten - so gesehen

QUERGEDACHT

Weltgebetstag 2009

kreuzAKTUELL

Worpsweder Bibelprojekt

QUERbeet

Veranstaltungen



SICH ENTSCHEIDEN

7 Wochen ohne Zaudern

Liebe Leserin, lieber Leser,

Fasten - fällt Ihnen dazu etwas ein? So ganz spontan?

Fasten, religiös verstanden, ist woanders beheimatet als in der evangelischen Kirche. Für evangelische Christen, ja, für Christen überhaupt ist das doch eigentlich nicht nötig, oder? Fasten - das klingt irgendwie antiquiert, leicht angestaubt, jedenfalls, wenn man nicht an Wellness denkt, an Heilfasten.

Fasten, das heißt verzichten. Ohne etwas leben. Bewusst verzichten, um damit ... Ja, um was damit zu erreichen?

Es lohnt sich, sich über die ersten spontanen Einfälle hinaus Gedanken zum Thema zu machen. Es zu entstauben und dabei zu entdecken, was für eine Lebenshaltung dahinter steht, wenn man - zeitlich begrenzt - bewusst auf Selbstverständliches verzichtet.

„7 Wochen ohne ...“ Bereits zum 26. Mal findet zwischen Aschermittwoch und Karfreitag die Fastenaktion der Evangelischen Kirche statt. Nicht angestaubt, sondern frisch und mit jeweils nicht selbstverständlicher Perspektive beleuchtet diese Aktion das vermeintlich Selbstverständliche.

„7 Wochen ohne ...“ Das kann auch heißen: 7 Wochen ohne Geiz. Verzicht und Verschwendung sind dann kein Gegensatz mehr. Verzicht auf Geiz bedeutet Gewinn an Leben. Im letzten Jahr stand die Aktion „7 Wochen ohne...“ unter diesem Motto. Und in diesem Jahr geht es um den Verzicht aufs Zaudern.

Geht es um den Gewinn, sich bewusst zu entscheiden.

Fasten - haben Sie es schon einmal so gesehen?

Wir laden Sie ein, sich in das Schwerpunktthema dieses „kreuz+quer“ zu vertiefen, um so einen neuen Blick auf das Leben zu bekommen. Und vielleicht noch in die Fastenaktion „Entscheiden, 7 Wochen ohne Zaudern“ einzusteigen.

Daneben finden Sie wieder viele andere Themen und Veranstaltungen. Unter „quergedacht“ wird eingeladen zu den Weltgebetstagsgottesdiensten in Worpswede und Grasberg. Unter „kreuzaktuell“ wird ein besonderes Projekt zum 250-jährigen Jubiläum der Worpsweder Zionskirche vorgestellt: Das Worpsweder Bibelprojekt. Unter „querbeet“ laden die Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg zu ihren Gruppen und besonderen Veranstaltungen ein, wobei nicht nur Gemeindeglieder der jeweiligen Gemeinden herzlich willkommen sind. Und selbstverständlich sind auch alle Gottesdienste offen für jeden, der sich eingeladen fühlt.

Unter „freud+leid“ finden Sie wie immer die kirchlichen Amtshandlungen und hohen Geburtstage in den Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg.

Ihr Reiner Sievers

Weltgebetstag der Frauen 2009 - Viele sind wir, doch eins in Christus

Mögen Sie Überraschungen?

Dann besuchen Sie den Weltgebetstag (WGT), den dieses Jahr die Frauen aus Papua-Neuguinea (PNG) gestalten. Sie laden uns mit dem Aufruf „Kommt mit uns in das Land der Überraschungen“ ein..

Es überrascht tatsächlich, dass dieses Land, dicht am Äquator gelegen, keine Jahreszeiten hat. Es ist meist tropisch heiß, und dennoch liegt Schnee auf den hohen Gebirgen, besonders auf dem Mount Wilhelm. Der Name stammt aus der Zeit, als Nordneuguinea bis 1914 deutsche Kolonie war. Überraschend ist auch, dass man erst vor rund 30 Jahren beim Überfliegen des zerklüfteten Hochlandes menschliche Besiedelungen im Regenwald entdeckt hat.

PNG, heute eine parlamentarische Monarchie, Königin ist Elisabeth II. von England, macht eine rasante Entwicklung ins 21. Jahrhundert durch. Vom Grabstock zum Handy, von der Eigenversorgung im Urwalddorf in den knappen Arbeitsmarkt der modernen Hauptstadt Port Moresby, vom Geister- und Zau-

berglauben in eine globale Welt mit ihrer Fülle verschiedener „Glaubenswahrheiten“.

Mit all ihren Begabungen und Fähigkeiten suchen die Frauen in PNG einen Weg zum einigenden Glauben an Christus. Damit wollen sie die Vielfalt der 800 Sprachen und ebenso vielen Ethnien in ihrem Land verbinden. Deshalb wählten sie aus dem Römerbrief den Text von dem einen Leib Christi, zu dem alle untrennbar zueinander gehören. Und so lautet das Motto des WGT: „Viele sind wir, doch eins in Christus“.

Und doch bleibt der Friede untereinander ein gefährliches zerbrechliches Gut. So versuchen die Frauen in PNG mit Mut, Phantasie und Zähigkeit für den Frieden in ihrer Familie, zwischen Clans und Stämmen bis in die Politik hinein zu arbeiten und mit Erfolg Leben zu retten. So wie damals in Ägypten drei Frauen miteinander den kleinen Mose aus dem Nil retteten. Mit dieser Geschichte wollen sie mit uns und aller Welt Gottesdienst feiern.

Renate Meisner und Sylke Schnaars

Wir laden Sie herzlich ein zu den Gottesdiensten zum Weltgebetstag am Freitag, dem 6. März 2009

In Worpswede um 19.30 Uhr in der Kirche

In Grasberg um 20.00 Uhr im Gemeindehaus
mit gemeinsamem Essen nach dem Gottesdienst
(ab 19.30 Uhr Einsingen der Lieder)

Das Bibelprojekt zur 250-Jahrfeier der Zionskirche

Im Jubiläumsjahr 250 Jahre Zionskirche 1759 - 2009 haben wir uns viel vorgenommen, unter anderem das Bibelprojekt: Worpswede und seine Gäste schreiben und gestalten zusammen mit Künstlern die Bibel. Auch die Worpsweder Schulen werden sich aktiv beteiligen.

Die Worpsweder Bibel

Die Bibel ist das meistverbreitete Buch der Welt. Seit rund 500 Jahren gibt es gedruckte Bibeln, seit wenigen Jahren die Internetbibel. Doch schon vorher gab es viele Bibeln. In Schreibstuben wurden sie sorgfältig abgeschrieben, aufwendig gestaltet und reich illustriert. Wahre Schätze waren diese Bibeln.



Echternacher Evangeliar: Schreibstube

Die Worpsweder Bibel soll ebenfalls ein Schatz werden. Denn in einer großen Gemeinschaftsleistung werden viele dazu beitragen, dass eine handschriftlich gestaltete, reich bebilderte, einzigartige Bibel entsteht.

Worpswede schreibt die Bibel

Besucher der Zionskirche können dort aus der Bibel abschreiben. In einem Begleitheft wird festgehalten, wer wann welchen Text abgeschrieben hat. Dies „Bibelgästebuch“ wird

sicher ein spannendes Dokument. Ein weiterer Schreibplatz wird zur Ausstellung „Seenlandschaft - Kunst und Glauben in Worpswede“ in der Kunsthalle Netzel eingerichtet.

Das Bibelprojekt kommt auf Wunsch auch zu Ihnen nach Haus. Bei Familienfeiern können Sie und Ihre Gäste Ihre Dankbarkeit und Freude umsetzen. Das Bibelgästebuch wird Ihre Feier für die Nachwelt festhalten - und das Bibelprojekt wächst wieder um ein paar Seiten. Auch bei Veranstaltungen der Zionsgemeinde wird das Bibelprojekt dabei sein.

Bischöfin Käßmann schreibt mit

Das Bibelprojekt soll über Worpswede hinaus wirken. Prominente Personen aus Gesellschaft, Kirche, Politik und Wirtschaft werden bundesweit an dem Bibelprojekt mitwirken. Frau Landesbischöfin Dr. Käßmann hat bereits mitgeteilt, dass sie sich gern beteiligt.

Beitrag zur Ökumene

Das Bibelprojekt will ökumenische Brücken schlagen. Auch Gemeinden anderer Konfessionen sind eingeladen, am Bibelprojekt mitzuwirken und Teile der Bibel abzuschreiben: aus dem Alten Testament, der Heiligen Schrift der Juden und der Christen; aus dem Neuen Testament, der frohen Botschaft für alle Christen, gleich welcher Konfession. Die Fertigstellung der Worpsweder Bibel bis zum Ökumenischen Kirchentag 2010 in München ist ein anspruchsvolles Ziel. Es kann nur mit Ihrer Hilfe gelingen, Sie sind herzlich willkommen.

Detlef Schobeß

✉ bibelprojekt@oegnet.de

Fasten: Frühjahrsputz für Körper und Geist!

Er ist schon zur lieben Gewohnheit geworden. Der Griff in die Schublade. Das Stück Schokolade, aus dem auch schon mal drei oder vier werden können, gehört zum Nachmittagskaffee, wie das Glas Wein zu einem guten Tatort. Zucker und Zeit bestimmen den Tag.

Zum Glück ist bald Schluss damit! Am 25. Februar 2009 beginnt unsere diesjährige Fastenzeit. Der große Festkreis von Weihnachten über Silvester bis Karneval schließt sich und es beginnt die Zeit des Fastens. 40 Tage dauert diese Zeit an.

Die Zahl 40 hat einen biblischen Hintergrund: 40 Tage und Nächte dauerte die Sintflut, Mose blieb so lange auf dem Berg Sinai, Elia brauchte diese Zeit, um zum Horeb zu gelangen, das Volk wanderte 40 Jahre durch die Wüste, in 40 Tagen sollte Ninive untergehen und Jesus hielt sich 40 Tage und Nächte in der Wüste auf. Alle diese biblischen Abschnitte symbolisieren Zeiten des Übergangs, des inneren Rückzuges, der Regeneration, der Buße und Reinigung.

In nahezu allen Religionen gibt es Zeiten des Fastens und des Verzichtes. Sie sind feste Bestandteile des spirituellen Lebens. Die Formen und die Strenge der Vorschriften variieren. Für evangelische Christen ist Fasten und Verzicht ein freiwilliger Akt. Sie dienen zur inneren Einkehr und Reinigung, sind aber keine Voraussetzungen für einen gottgemäßen Glauben.

Die spirituelle, religiöse Bedeutung des Fastens geht einher mit der medizinisch, körperlichen. Schon in der Antike gab Hippokrates von Kós den Rat: „Sei mäßig in allem, atme reine Luft, treibe täglich Hautpflege und Körperübung ... und heile ein kleines Weh eher durch Fasten als durch Arznei.“

Inzwischen entdecken immer mehr Menschen die Fastenzeit als eine Chance zur persönlichen Veränderung und nutzen die verschiedenen Möglichkeiten:

Neben dem mehrtätigen Heilfasten, gibt es vereinzelte Fasttage oder den bewussten Verzicht auf bestimmte Genussmittel und Konsumartikel. Letztendlich geht es darum, die eigenen eingeschliffenen Alltagsgewohnheiten zu überdenken, Platz für Veränderungen zu schaffen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Das Fasten zeigt uns, wie wenig wir für unsere innere Ruhe und Ausgeglichenheit eigentlich brauchen. Es ist nicht das Stück Schokolade oder das Glas Wein, das den inneren Frieden gibt. (Sie tun es vielleicht für den Moment.) Den inneren Frieden hat Gott uns ins Herz gelegt und es lohnt sich ihn wiederzuentdecken!

Einen guten und erkenntnisreichen Frühjahrsputz wünscht

Pastorin Wiebke Ridderskamp

SICH ENTSCHEIDEN! - 7 Wochen ohne Zaudern

„Sich entscheiden! „7 Wochen Ohne“, die Fastenaktion der evangelischen Kirche, macht in der Fastenzeit Mut, aufs Zaudern zu verzichten.

Wann ist der richtige Zeitpunkt gekommen, ein Kind in die Welt zu setzen? Sollte man nicht zuerst einen sicheren Job haben? Und eine größere Wohnung? Und überhaupt: Ist die Partnerin oder der Partner dafür richtig?

Andere fragen sich: Wann ist der Tag gekommen, über das Wohnen im Alter nachzudenken? Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ lädt im 26. Jahr des Bestehens ihre Teilneh-

mer dazu ein, die Zeit vom 25. Februar bis 12. April 2009 bewusst zu erleben und zu gestalten und sich in den sieben Wochen vor Ostern vom Ballast zu befreien, der entsteht, wenn man Entscheidungen immer nur vor sich herschiebt.

Der zentrale Auftaktgottesdienst findet am Aschermittwoch, dem 25. Februar um 18:00 Uhr in der Frankfurter St.-Katharinen-Kirche an der Hauptwache statt. Die Fastenpredigt hält in diesem Jahr Frank Schirrmacher, Her-

ausgeber der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“.

Traditionell greifen viele Gemeinden vor Ort das aktuelle Fastenthema von „7 Wochen Ohne“ auf und eröffnen so den Dialog über die Fastenandachten in ihren Gemeinden. Der Fastenkalender, ein zentrales Element der Aktion, ermutigt mit Geschichten und Gedichten zur Entscheidung. Mit Beispielen aus Bibel und Sozialwissenschaften zeigt die Aktion, dass es meistens nicht guttut, im Vorläufigen zu leben. Wie in den vergangenen Jahren wird „7 Wochen Ohne“ wieder von einem zentralen Projektbüro in Frankfurt koordiniert. Das Team bietet den Fastenden Begleitung an, beantwortet Fragen und betreut die Internetseite www.7-wochen-ohne.de. Auf dieser Seite können sich Fastenteilnehmer über die Aktion informieren und Leiter einer Fastengruppe ihre Gruppe veröffentlichen. Interessierten wird über die Postleitzahlensuche eine Fastengruppe in ihrer Region angeboten, der sie sich anschließen können.



Vom 25. Februar bis zum 11. April ist Fastenzeit

„7 WOCHEN OHNE“ geht es nicht so sehr darum, was man weglässt in den vierzig Tagen vor Ostern, es geht ums „Ohne“. Wenn wir Sie einladen, sieben Wochen auf etwas zu verzichten, dann nicht um besonders hart oder gar asketisch gegen sich selber vorzugehen. Vielmehr wollen wir dazu verhelfen, in dieser Zeit etwas freizulegen und in Bewegung zu bringen. Dafür soll Raum sein. Gestalten Sie Ihr Leben „7 WOCHEN OHNE“ und entdecken Sie die Fülle. Wer satt war, muss nicht unbedingt hungern, aber der Verzicht macht Appetit auf das Leben.

In der Fastenzeit verlassen wir ausgetretene Pfade, wir machen einen Bogen um den Kühlschrank, meiden den Zigarettenautomaten oder gehen überhaupt mal wieder zu Fuß. Wir entziehen uns Kalorien, Konsum oder Komfort. Wir brechen mit Gewohnheiten, selbstverständlichen Gesten des Alltags, machen etwas anders als sonst und bringen damit, leise und ohne ruckartige Bewegungen, gewohnte Ordnungen durcheinander. Vielleicht läuft alles nicht mehr ganz so rund und vorhersehbar wie sonst. Vielleicht stolpert man auf einmal im gewohnten Takt. Der Tagesablauf verschiebt sich, Zeit ist da, wo Hetze war. Ruhig und wach hören wir uns selber wieder und Gott. Diese Zeit im Kirchenjahr lebt auf Veränderung und Erneuerung hin.

Seit Jesu Tod besinnen sich Christen durch Fasten auf das Leiden und Sterben Jesu Christi. Vom Ende der Fastenzeit her leuchtet

Ostern, die Auferstehung, das Leben nach dem Tod.

Fasten kann ein jährlicher kleiner Entwurf sein: Was wäre wenn? Was wäre, wenn ich nicht jeden Abend auf dem Sofa zu bewegten Bildern einschlafen würde, wenn ich jeden Tag eine neue Begegnung wagen würde, wenn ich vorwärts schauen würde, statt zurück? Die Skizze eines anderen Alltags, der Blick in eine andere Richtung, eine Perspektivverschiebung. Fasten kann bedeuten, Gott gegenüber eine fragende Haltung einzunehmen und zu hören, was er zu sagen hat. So liegt im Verzicht der Fastenzeit die Erinnerung daran, dass wir es nicht immer allein und selber am besten wissen, was gut für uns ist. Probesthalber etwas anders zu machen, auch wenn es schwer fällt, kann die Entdeckung mit sich bringen, dass es anders besser sein könnte. Eine Weile das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen und uns besonders im Wege stehen, setzt Kräfte frei und verleiht Flügel.

Manchmal ist es nur ein kleiner Schritt zur Seite und es zeigt sich auf einmal etwas anderes, Unerwartetes, lange Übersehenes. Wenn das gelingt, dann lassen wir bekanntes und umrissenes Gelände hinter uns und fasten auf einen ständig weiter werdenden Horizont hin. Wenn es gelingt, dann finden wir danach den Weg in die Gewohnheit gar nicht wieder zurück und gehen einen neuen.

Quelle: www.7-wochen-ohne.de

Fastenerfahrung - ganzheitlich

Die Zeit vor dem Osterfest ist eine Zeit, in der sich viele Menschen auf die wohltuenden Wirkungen des Fastens besinnen. Allzu oft höre ich dann, dass es eine „schwere“ Zeit des Verzichtens ist.

Dieser Gedanke des Verzichten-Müssens stand vor 30 Jahren auch bei mir im Vordergrund, als ich mich zu einer Fastenkur entschloss, um meinem Körper die Chance zu geben, durch grundlegendes Entschlacken weiter zu gesunden.

In der Fastenklinik fühlte ich mich sehr wohl, denn ich wurde liebevoll behandelt, bewegte mich viel an der frischen Luft, hatte nette Kontakte und gute Gespräche und viel Zeit für MICH. (eine neue Erfahrung!) Auf der körperlichen Ebene waren die Veränderungen erfreulich spürbar - Gewichtsverlust und Nachlassen der Schmerzen in den Knien. Dafür hatte sich das Verzichten (auf feste Nahrung) gelohnt.

Inzwischen habe ich mehrfach gefastet und dabei meine innere Einstellung wesentlich verändert: Der Gedanke an das „Verzichten-Müssen“ ist dem Gefühl des Genießens gewichen. Ich weiß, dass ich mich in der Zeit gut fühle; die ersten ein, zwei Tage können etwas „flau“ sein, aber dann geht es nur aufwärts. Ich weiß, dass ich körperlich leistungsfähig bin und dass mein Geist wach ist und ich rundum zufrieden bin.

Der Körper ist total entlastet, da er keine Energien für die Verdauungsarbeit aufbringen muss. Das bewusste, freudvolle Weglassen von fester Nahrung macht mir auch immer

wieder bewusst, dass es sich mit leichtem Gepäck angenehmer reisen lässt. Und das gilt für alle Ebenen. In der Fastenzeit fällt es mir leichter, mich von überholten Denkmustern, belastenden Gewohnheiten und auch von materiellen Dingen zu trennen. Es ist so befreiend, gedanklichen Ballast abzuwerfen, auch dadurch werden Energien frei und innere Räume für neue Gedanken und Inspiration geschaffen.

Für mich ist es inzwischen sehr wichtig, dass es eine Zeit des besonders liebevollen Umgangs mit mir selbst ist. In dieser Zeit kann ich, mehr noch als sonst, meine inneren Heilkräfte wahrnehmen. Heil-Werden ist für mich ein lebenslanger Prozess, an dem ich aktiv mitwirken kann. Heil-Werden setzt voraus, dass ich mir bewusst bin, dass nur ICH die Not-Wendenden Schritte tun kann.

Natürlich weiß ich, dass ich nicht alleine bin. Wenn ich einen Schritt gehe, kommt mir Gott unzählige, liebevoll-unterstützende Schritte entgegen, und das ist sehr tröstlich und stärkend.

Immer wieder bin ich erstaunt, dass ich nach einer Fastenzeit nicht mehr die bin, die ich vorher war. Es ist, als ob ich, wie bei einer Zwiebel, jedes Mal an immer tiefere Schichten meines Seins gelange - und das macht mich sehr dankbar und glücklich.

Helga Myrkit- Hoffmann

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
1. März Invokavit	Pastorin Ridderskamp ^{A,T2}	Pastor Sievers ^{A,T1}
6. März Freitag	19.30 Uhr Weltgebetstag in Worpswede	
8. März Reminiszere	Pastor Dubbert	
15. März Okuli	Pastor Dubbert ^{T1}	17.00 Uhr Filmgottesdienst Kirchenvorstand
17. März Dienstag		
22. März Lätare	Pastorin Ridderskamp	
29. März Judika	Landesbischöfin Dr. Käßmann	
5. April Palmarum	Pastorin Ridderskamp ^{A,T2}	Pastor Sievers ^{A,T1}
6.,7.,8. April	19.00 Uhr Passionsandachten	
9. April Gründonnerstag	19.00 Uhr Tischabendmahl Pastor Dubbert ^A	19.00 Uhr Tischabendmahl Pastor Sievers ^A
10. April Karfreitag	Pastorin Ridderskamp	Pastor Sievers ^A
	15.00 Uhr Improperien Pastor Dubbert	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Vorstellungsgottesdienst in Grasberg</p> <p>Am 8. März um 10.00 Uhr gestalten die Konfirmandengruppen von Pastorin Sievers und Pastorin Ridderskamp ihren Vorstellungsgottesdienst zum Thema „Kinderarmut“ im Gemeindehaus Grasberg. Dazu wird herzlich eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Filmgottesdienst in Hüttenbusch</p> <p>Am 15. März um 17.00 Uhr lädt der Kirchenvorstand zum ersten Mal zu einem Filmgottesdienst in die Hüttenbuscher Kirche ein. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen Ausschnitte des Films „Chocolat“ mit Juliette Binoche, Johnny Depp und Judi Dench.</p> <p style="text-align: center;">Jubiläumsgottesdienst in Worswede</p> <p>Am 29. März um 10.00 Uhr lädt die Kirchengemeinde Worswede zum Festgottesdienst anlässlich des 250-jährigen Jubiläums der Zionskirche ein: Die Predigt wird Landesbischofin Dr. Dr. hc. Margot Käßmann halten.</p> <p style="text-align: center;">Passionsandachten in Worswede</p> <p>Vom 6. bis 8. April wird an jedem Abend um 19.00 Uhr eine Passionsandacht im Gemeindesaal der Zionskirchengemeinde Worswede gefeiert. Dazu wird herzlich eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Tischabendmahlsfeiern in Worswede und Hüttenbusch</p> <p>Am Gründonnerstag, 9. April um 19.00 Uhr, wird zu Tischabendmahlsfeiern in den Gemeindesaal der Zionskirchengemeinde Worswede und in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen.</p> <p>Die beiden Tischabendmahlsfeiern sind mit einem einfachen Abendbrot verbunden.</p>
Pastorin Sievers ^A	
20.00 Uhr Weltgebetstag	
Vorstellungsgottesdienst Pn. Sievers u. Pn. Ridderskamp	
Pastor Neukirch	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
Pastorin Sievers ^{T2}	
Pastorin Sievers ^{T2}	
Pastor Neukirch ^{T2}	
19.30 Uhr Pastorin Sievers	
Pastor Neukirch	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)



Worpswede

Die Macht der Worte und Gedanken

Unter diesem Motto wollen wir gemeinsam herausfinden, wie wir durch achtsame Worte und Gedanken unser Leben erfolgreich gestalten können.

Jeden 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr bietet Frau Helga-Myrkit Hoffmann im Gemeindehaus einen Gesprächskreis an und lädt hierzu herzlich ein.

Kirchenkaffee zum Frauentag

Am 8. März lädt die Kirchengemeinde nach dem Gottesdienst herzlich zu einer Tasse fair-

gehandeltem Kaffee verbunden mit der Möglichkeit zu einem Predignachgespräch ein.

Nachwuchs für den Posaunenchor

Herzliche Einladung zum Anfängerkurs für Blechbläser am 18. März, um 17 Uhr im Gemeindesaal „Alte Schule“. Instrumente können kostenfrei gestellt werden, Vorkenntnisse

sind nicht erforderlich. Frau Schirok als Leiterin des Kurses freut sich über alle Interessierte zwischen 8 und 88 Jahren.

Kinderkirche

Am Samstag, den 7. März sind alle Kinder im Grundschulalter herzlich willkommen, um mit uns zusammen in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr Kinderkirche zu feiern. Wir treffen uns dazu im Saal des Gemeindehauses. Dort

werden wir gemeinsam singen, beten, spielen und basteln. Im Mittelpunkt wird dabei die Geschichte stehen, in der erzählt wird, warum Jesus sterben musste und an Ostern doch wieder auferstanden ist.

Mitsängerinnen und Mitsänger gesucht

Der Kirchenchor der Zionskirche hat sich für das Jubiläumswahljahr einiges vorgenommen. Vielleicht haben Sie Lust mitzusingen.

Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich an Ulrike Dehning (04792-2633) wenden.

29. März Festgottesdienst mit Landesbischöfin Dr. Käßmann

250 Jahre Zionskirche: 1759 am Sonntag Lätare wurde die Zionskirche mit einem Festgottesdienst eingeweiht. Am Sonntag Lätare 2009, am 29. März um 10 Uhr, wird das Jubiläumswahljahr mit einem großen Festgot-

tesdienst eröffnet. Wir freuen uns sehr, dass unsere Landesbischöfin Frau Dr. Margot Käßmann die Predigt halten wird.



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

Sonntag, 1.3., Zionskirche

Lions Club präsentiert

Fanny-Hensel Chor Bremen,

Leitung - Christine Borrmann

Sonntag, 22.3., Zionskirche

Bettina Bruns - Mezzosopran

Ulrike Dehning - Orgel

Sonntag, 8.3., Zionskirche

Cello-Duo Angelica und Ralph Jerzewski

Ulrike Dehning - Orgel

Sonntag, 29.3., Gemeindesaal Alte Schule

Karsten Dehning-Busse - Violoncello

Juliane Busse - Klavier

Sonntag, 15.3., Zionskirche

Orgelmusik zur Passionszeit

Ulrike Dehning - Orgel

Sie möchten eine Patenschaft für eine Pfeife der neuen Orgel? Unsere Webseite informiert: www.dieneueorgel.de



Hüttenbusch

Abschied von Reinhard Tetzlaff



Am 24. Dezember 2008 verstarb plötzlich und unerwartet der Leiter des Hüttenbuscher Posaunenchores Reinhard Tetzlaff im Alter von 60 Jahren. Die Kirchengemeinde Hüttenbusch ist ihm dankbar für die zweieinhalb Jah-

re, die er als Leiter des Posaunenchores gearbeitet hat. Darüber hinaus setzte sich Reinhard Tetzlaff dafür ein, Nachwuchsbläser zu gewinnen, die er liebevoll und zugewandt unterrichtete.

Wir befehlen Reinhard Tetzlaff Gott an und bitten ihn um Trost für seine Eltern, seine Kinder und seine Lebensgefährtin.

Dankbar sind wir Hans Zark und den Mitgliedern des Posaunenchores, dass sie sich weiter für die Begleitung des Nachwuchses engagieren und die Chorarbeit aufrecht erhalten.

Der Kirchenvorstand hofft darauf, einen neuen Leiter bzw. eine neue Leiterin für den Posaunenchor zu finden. Er würde sich über Hinweise auf geeignete Personen freuen.



Hüttenbusch

Frauenkreis am 4. März

Am 4. März um 15.00 Uhr trifft sich im unteren Gemeinderaum wieder der Frauenkreis, der offen ist für Frauen ab etwa 60 Jahren. An diesem Nachmittag wird uns Kurt Schmuck Ge-

schichten auf plattdeutsch und hochdeutsch vortragen – von ihm selbst verfasst oder aus anderer Feder.

Es wird herzlich eingeladen.

Oskar und die Dame in Rosa - Theatrum zu Gast in der Hüttenbuscher Kirche

Am 7. März um 19.30 Uhr wird das Theatrum Bremen (Figurentheater im Schnoor) in der Hüttenbuscher Kirche das Stück „Oskar und die Dame in Rosa“ spielen. Eine Geschichte vom Kummer, vom Verlust, vom Tod, von der Liebe, vom Erwachsenwerden und von der Toleranz. Eine unendlich zarte, schöne und liebevolle Geschichte, die von dem 10-jährigen Oskar erzählt, der an Leukämie erkrankt ist. Nur die ehemalige „Catcherin“ Oma Rosa hat den Mut, mit Oskar über seine Fragen nachzudenken. Sie rät ihm, sich jeden verbleibenden Tag wie 10 Jahre vorzustellen und so durchlebt Oskar auf wundersame Weise ein ganzes

Menschenleben: Pubertät, erste Liebe, Eifersucht, Midlife-Crisis und das Alter. Glücklich, erschöpft und manchmal auch enttäuscht und nachdenklich erstattet er dem lieben Gott davon Bericht und kann schließlich erfüllt und mit seinem Schicksal versöhnt, sein Erdendasein beenden.

Diese Inszenierung ist ein kleines Meisterwerk der Emotionen, eine Inszenierung in Sachen Güte.

Karten können im Vorverkauf zum Preis von 10 Euro (ermäßigt 9 Euro) u. A. bestellt werden unter 04794/503.

Kinderkirche im März

Auch im März gibt es wieder Termine für die Kinderkirche. Am 13. und 27.03. treffen sich Kinder ab 4 Jahren von 15.30 bis 16.30 Uhr in

der Hüttenbuscher Kirche, um gemeinsam zu basteln, zu singen, zu spielen und Geschichten zu hören.

Computerkurse

Im März bieten der Verein Dorfplatz Hüttenbusch e.V. und die Evangelische Erwachsenenbildung zu folgenden Terminen PC-Kurse an:

07.03. Einführung in die Tabellenkalkulation

13./14.03. Internet für Einsteiger

Freitag 18.00-21.00, Samstag 9.00-13.00

21.03. Windows XP für Anfänger

Die Kurse finden im Computerraum der Hüttenbuscher Kirche statt, beginnen um 9.00 Uhr und enden um 13.00 Uhr. Sie kosten 15,- bzw. 16,- Euro, der Internetkurs 30,- Euro.

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro unter der Tel. Nr. 04794-503.



Termine im März

04.03.	15.00 Uhr	Frauenkreis
06.03.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Dez. u. Jan.
18.03.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
19.03.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.
Der Kinderchor probt wöchentlich montags von 16.00-16.40 Uhr im Gemeindehaus.

Termine Passionsandachten

03.03.	19.00 Uhr	Rautendorf
05.03.	19.00 Uhr	Schmalenbeck
11.03.	19.00 Uhr	Huxfeld
24.03.	19.00 Uhr	Schlußdorf
30.03.	19.00 Uhr	Tüschendorf
31.03.	19.30 Uhr	Adolphsdorf

Kindergottesdienst zum Weltgebetstag

Am 14. März können sich auch die Kinder auf die Reise nach Papua-Neuginea machen. Gemeinsam werden wir das Land entdecken, Spiele der Kinder dort kennen lernen und hören und sehen, womit sich Kinder dort beschäftigen. Ein gemeinsames Essen nach Rezepten des Landes steht ebenfalls auf dem

Programm.

Die große Chance des Weltgebetstages, ein fremdes Land in den Blick zu holen, werden wir auch im Kindergottesdienst nutzen. „Miteinander - füreinander“ lautet das Thema. Kinder ab dem Vorschulalter sind von 10 bis 13 Uhr herzlich willkommen.

Kinderfreizeit in den Sommerferien

„Echt paradiesisch“ wird es auf unserer Kinderfreizeit in den Sommerferien zugehen. Wir werden auf ein Pfadfindergelände nach Fallingbostel fahren und dort 8 Tage gemeinsam leben, spielen, Abenteuer erleben und auch kochen. Es wird keine Freizeit werden, bei der der Gong erschallt und das Essen fertig auf dem Tisch steht.

Hier müssen alle mit anfassen. Für viele Kinder von 8 bis 12 Jahren ist das sicher ein ganz besonderes Abenteuer. Die Freizeit findet vom 26.6. bis 3.7. statt. Die Flyer liegen im Gemeindehaus aus oder können bei Bedarf zugeschickt werden.

Kerstin Tönjes

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Ulf Franzke ☎ 04792-951356	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Pfarramt	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755 Regine Sievers ☎ 04794-503 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 z. Zt. Hans Zark (Posaunenchor) ☎ 04794-323	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	z.Zt. Inge Grugel An der Kirche 5 27726 Worpswede Di 17.00 – 19.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00 ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Sonja Löffler ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 16.00 – 21.00 Fr + So 16.00 – 20.00 Sa 15.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke		☎ 04792-4278